

PROGRAMM 9 | 2021

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



TOUBAB (DE 2021)

KINO

Filmklassiker am Nachmittag

Filmmacher*innen zu Gast

Kennzeichen D

Schlachthof-Film des Monats

Meeting of Styles

**Jüdische Filmschaffende im Kino
der Weimarer Republik**

60 Jahre Amnesty International

Frauenstimmen

Naturale 2020

Gesellschaftliche Entwicklungen

Festival-Nachlese

Historische Personen im NS-Film

Preisgekrönt

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial

Verehrtes Publikum,

seit Juli 2021 ist das Murnau-Filmtheater wieder geöffnet! Wir freuen uns Ihnen darüber hinaus einen virtuellen Kinosaal präsentieren zu dürfen. Von der Pandemie lernen heißt auch neue Wege zu gehen. Ab sofort finden Sie im Kino3, welches wir gemeinsam mit der Caligari FilmBühne betreiben, eine monatlich eigens zusammengestellte Filmauswahl sowie Trailer, Filmeinführungen und weitere Extras.

Mit dem Kino3 reagieren wir auf die stetig wachsende Nutzung von Streaming-Plattformen und bieten unserem treuen Publikum ein besonderes und speziell ausgewähltes Programm an. Dabei wollen wir das physische Kinoerlebnis auf keinen Fall ersetzen. Es geht darum, die filmkulturelle Arbeit der beiden Wiesbadener Filmkunsttheater zu vertiefen, um den breit gestreuten Interessen unseres Publikums mit noch mehr Vielfalt entgegen zu kommen.

Zugang zum Kino3 gibt es mit dem Wiesbadener Filmkunst-Abo für nur 25 Euro im Jahr. Das Abo kann unter kino3wiesbaden.cinematovers.de oder an den Kinokassen abgeschlossen werden. Gleichzeitig enthält das Abo die Wiesbadener Filmkunstkarte, die in beiden Kinos zum vergünstigten Preis berechtigt. Probieren Sie es aus, wir sind alle sehr gespannt, welche Erfahrungen Sie und wir mit dem virtuellen Kinosaal machen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Kino – gerne physisch, gerne virtuell!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Sebastian Schnurr, Programmgestaltung

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Das September-Programm im Kino3

BEASTS OF THE SOUTHERN WILD

(2012, Regie: Benh Zeitlin)

BIRDS OF PASSAGE: DAS GRÜNE GOLD DER WAYUU

(2018, Regie: Ciro Guerra, Cristina Gallego)

LIKE FATHER, LIKE SON

(2013, Regie: Hirokazu Kore-eda)

MIR IST ES EGAL, WENN WIR ALS BARBAREN IN DIE GESCHICHTE EINGEHEN

(2018, Regie: Radu Jude)

PURPLE SEA (2020, Regie: Khaled Abdulwahed, Amel Alzakout)



Neues aus der Murnau-Stiftung

Am 24. September 2021 erscheinen bei Black Hill Pictures die Rheingau-Komödie **LACHENDE ERBEN**, das historische Biopic **PARACELSDUS** und der Abenteuerfilm **F.P.1 ANTWORTET NICHT** digital remastert sowie der Revuefilm **ES LEUCHTEN DIE STERNE**.

Von dem aufwendig produzierten Science-Fiction-Film **F.P.1 ANTWORTET NICHT** wurde neben der deutschen Fassung parallel eine englische Sprachversion mit anderen Darsteller*innen produziert. Die englische Sprachversion ist in den Beständen der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung erhalten geblieben und Teil der neuen Blu-ray-Veröffentlichung.



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



© Lichtblick Film

DER BETTELSTUDENT (DE 1936)

DIE ROTE KAPELLE (DE/BE/IL 2020)

Filmklassiker am Nachmittag

Mi 1.9. 15.30

DER BETTELSTUDENT

So 5.9. 16.00

Regie: Georg Jacoby, DE 1936, 95 min, DCP, FSK: ab 12, mit Johannes Heesters, Marika Röck, Carola Höhn

Einführung am 1.9.: Medienwissenschaftler Sebastian Schnurr, **Eintritt:** 5€

In Kooperation mit



1704 im besetzten Krakau: Eine patriotische polnische Baroness lässt den aufgeblasenen sächsischen Gouverneur abblitzen und soll von diesem aus Rache mit einem Bettelstudenten verheiratet werden. Der Musikfilm beruht auf der gleichnamigen Operette von Carl Millöcker und ist die erste Zusammenarbeit von Johannes Heesters und Marika Röck, die danach zu den Revestars des NS-Kinos avancierten.

„Gelungene, gut ausgestattete Verfilmung von Carl Millöckers romantisch-heiterer Operette.“ (*Lexikon des internationalen Films*)

In memoriam Günther Weisenborn

Mi 1.9. 19.00

DAS MÄDCHEN VON FANÖ

Do 2.9. 17.30

Regie: Hans Schweikart, DE 1940, 94 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Brigitte Horney, Joachim Gottschalk, Gustav Knuth

Anlässlich der Wiesbadener Erstaufführung der Dokumentation **DIE ROTE KAPELLE** präsentieren wir den Spielfilm **DAS MÄDCHEN VON FANÖ**, der auf dem gleichnamigen Roman des Schriftstellers und Widerstandskämpfers Günther Weisenborn (*10.7.1902 in Velbert; †26.3.1969 in Berlin) beruht.

Die beiden dänischen Fischer und Freunde Frerk und Ipke konnten sich immer aufeinander verlassen. Gerade erst haben sie sich während eines schweren Sturms an die Küste von Fanö gerettet. Doch als sie die Krankenschwester Patricia kennenlernen, verlieben sich beide Hals über Kopf in die junge Frau...

Filmemacher*innen zu Gast

DIE ROTE KAPELLE

Regie: Carl-Ludwig Rettinger, Lorenz Findeisen, DE/BE/IL 2020, 122 min, DCP, OmU, FSK: ab 12

Gespräch am 2.9. mit Carl-Ludwig Rettinger im Anschluss, **Eintritt:** 9€/8€ ermäßigt

Wiesbadener Erstaufführung: Die Rote Kapelle bezeichnet ein wichtiges Widerstandsnetz in Nazideutschland und gleichzeitig einen sowjetischen Spionagering in Paris/Brüssel. Im Gegensatz zur Weißen Rose und zum Stauffenberg-Kreis sind

Do 2.9. 20.15 OmU

Sa 4.9. 17.15 OmU



© 2021 Warner Bros. Entertainment GmbH

NEBENAN (DE 2021)



THE GODFATHERS OF HARDCORE (US 2017)

die Widerstandskämpfer*innen der Roten Kapelle lange Zeit als „Vaterlandsverräter“ denunziert worden. Während in der BRD ehemalige Gestapo-Leute die Rote Kapelle als kommunistisches Spionagenetzwerk diskreditierten, vereinnahmte in der DDR die Staatssicherheit das angeblich kommunistische Netzwerk für ihre Zwecke. So wurde das Andenken der Roten Kapelle historisch verfälscht.

Auf der Basis aktueller historischer Recherchen, kann die dramatische Geschichte der Roten Kapelle mithilfe von Spielfilmausschnitten und Aussagen von Nachfahren und Historiker*innen umfassend erzählt werden.

Kennzeichen D

Fr 3.9. 17.30 DF

Sa 4.9. 20.15 DF

So 5.9. 19.00 DF

NEBENAN

Regie: Daniel Brühl, DE 2021, 94 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Daniel Brühl, Peter Kurth, Rike Eckermann

Daniel ist ein erfolgreicher Filmstar, hat Geld und eine traumhafte Wohnung in Berlin. Dort lebt er mit seiner Frau und zwei kleinen Söhnen. Daniel soll sogar in London für einen amerikanischen Superheldenfilm vorsprechen. Auf dem Weg zum Flughafen macht er in seiner Stammkneipe Halt und trifft dort auf einen Mann namens Bruno. Dieser kennt nicht nur alle Filme des Schauspielers, er kennt sich auch erschreckend gut in Daniels Privatleben aus. Mit jeder Minute dieses seltsamen Gesprächs wächst Daniels Verwunderung – und seine Angst.

„Ein kleiner, feiner Film, in dem Regiedebütant Daniel Brühl ohne falsche Eitelkeit mit seiner eigenen Biographie jongliert, um dem Publikum ein perfides Kneipenduell zweier großartig aufgelegter Schauspieler zu bieten.“ (*filmstarts.de*)

Schlachthof-Film des Monats

Fr 3.9. 20.15 OmU

THE GODFATHERS OF HARDCORE

Regie: Ian McFarland, US 2017, 95 min, Blu-ray, OmU, FSK: ungeprüft

In Kooperation mit



Roger Miret und Vinnie Stigma sind Dreh- und Angelpunkte der New York Hardcore-Szene (NYHC). Ihre Band Agnostic Front spielte eine Schlüsselrolle bei der Definition, Gestaltung und Etablierung des Sound- und kulturellen Verhaltenskodex für die immer noch florierende Bewegung. Im Gegensatz zu den Dutzenden von Bands, die gekommen und gegangen sind und ihren unauslöschlichen Fußabdruck hinterlassen haben, sind Agnostic Front immer noch aktiv – 11 Studioalben haben sie in ihrer über 30-jährigen Karriere veröffentlicht.



FASSADEN (DE 2021)



ALICE STREET (US 2020)

Filmemacher*innen zu Gast

Mo 6.9. 19.30 DF

FASSADEN – EIN FILM HINTER DIE KULISSEN DER PROSTITUTION IN WIESBADEN

Regie: Kristine Tauch, Matthias Gathof, DE 2021, 30 min, MP4, DF, FSK: ungeprüft, **Gespräch** mit Regie-Duo sowie weiteren Gästen im Anschluss (moderiert durch Spiegelbild - Politische Bildung aus Wiesbaden)

Premiere in Wiesbaden: „Manchmal wünschte ich mir wirklich, ich könnte wieder wie früher unbeschwert und blind durch meine Stadt laufen...“, sagt Manuela Schon und meint damit ihre Erkenntnisse über Prostitution in Wiesbaden. Die Soziologin ist aktiv in der Abolitions-Bewegung (Ausstieg aus der Prostitution) und nimmt in dieser Dokumentation die Filmschaffenden Kristine Tauch und Matthias Gathof mit auf eine Reise an Orte der sexuellen Ausbeutung in Wiesbaden. Manuela Schons Fazit: „Hinschauen, aufklären, für eine andere Gesellschaft kämpfen“.

In memoriam Frida Richard

Mi 8.9. 16.30

So 12.9. 16.00

PHANTOM

Regie: F. W. Murnau, DE 1922, 121 min, DCP mit eingespielter Musik von Robert Israel, FSK: ungeprüft, mit Alfred Abel, Lil Dagover, Frida Richard

Die Schauspielerin Frida Richard (*1.11.1873 in Wien; †12.9.1946 in Salzburg) wirkte von 1910 bis Ende der NS-Diktatur in über 150 Kinofilmen mit und war in den ersten Jahrzehnten des deutschen Films eine der meistbeschäftigten Nebendarstellerinnen. Sie spielte in Werken berühmter Regisseure – so auch in F. W. Murnaus PHANTOM.

Lorenz Lubota, ein mittelloser Stadtschreiber und Mächtegern-Dichter, trifft eines Tages auf die schöne Veronika aus gutem Hause. Fortan ist er von der unerreichbaren Frau wie besessen, verliert immer mehr den Bezug zur Realität...

Meeting of Styles

ALICE STREET

Regie: Spencer Wilkinson, US 2020, 67 min, MP4, OmU, FSK: ungeprüft

Gespräch mit einem*einer der Protagonist*innen im Anschluss

Wiesbadener Erstaufführung: Im Herzen der Innenstadt von Oakland soll ein vierstöckiges Wandgemälde entstehen – der Standort befindet sich an einer besonderen Kreuzung, an der chinesische und afro-diasporische Gemeinschaften der unmit-

Mi 8.9. 20.00 OmU

In Kooperation mit





© 2021 Weltkino

DREAM HORSE (GB/US 2020)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

LACHENDE ERBEN (DE 1932/33)

telbaren Gefahr von Vertreibung und Gentrifizierung ausgesetzt sind. Doch während viele Anwohner*innen das Kunstwerk als Projekt der Gemeinschaft feiern, gibt es Widerstand u.a. vom Besitzer des Hauses.

Komödien international

Do 9.9. 17.15 DF

DREAM HORSE

Fr 10.9. 17.15 OmU

Regie: Euros Lyn, GB/US 2020, 114 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 6, mit Toni Collette, Damian Lewis, Owen Teale

Sa 11.9. 20.30 DF

So 12.9. 19.00 DF

Tagsüber arbeitet Jan in einem Supermarkt, abends hilft sie im Pub aus. Doch Jan will mehr von ihrem Leben: Sie will in ihrem walisischen Dorf ein Rennpferd züchten. Ihr Mann Brian erklärt sie zwar für verrückt, aber Jan lässt sich nicht beirren. Zusammen mit dem Buchhalter Howard überzeugt sie einige Dorfbewohner, ein Syndikat zu gründen, um die Kosten für ein Pferd miteinander zu teilen. Schnell findet sich eine skurrile Gruppe, die Jans Traum wahr werden lässt...

„Mit originellen Charakteren, viel Humor und tollen Dialogen ist der Film ein echtes Kino-Highlight, nicht nur für Fans von Pferden und BritComs.“ (*programmokino.de*)

Jüdische Filmschaffende im Kino der Weimarer Republik

Do 9.9. 20.15

LACHENDE ERBEN

Regie: Max Ophüls, DE 1932/33, 76 min, DCP, FSK: ab 0, mit Heinz Rühmann, Lien Deyers, Julius Falkenstein

Einführung: Medienwissenschaftler Sebastian Schnurr

In Kooperation mit



JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND



JÜDISCHE GEMEINDE WIESBADEN

Die Verwandtschaft fällt aus allen Wolken: Der vermögende Weinfabrikant Bockelmann setzt ausgerechnet seinen Neffen Peter als Universalerben ein – allerdings unter der Bedingung, dass der trinkfreudige Peter vier Wochen lang keinen Tropfen Alkohol anrührt. Das lässt die Familie erfinderisch werden...

Neben den Atelieraufnahmen wurde im Oktober 1932 in Rüdesheim, am Binger Loch und auf einem Rheindampfer gedreht. Es waren die letzten Monate der Weimarer Republik und der zweitletzte Film von Max Ophüls, ehe dieser vor den Nazis ins Exil floh.

60 Jahre Amnesty International

DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT (Sheytan vojud nadarad)

Regie: Mohammad Rasoulof, DE/CZ/IR 2020, 152 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Ehsan Mirhosseini, Shaghayegh Shourian, Kaveh Ahangar

Fr 10.9. 20.15 OmU

Sa 11.9. 17.00 DF



© Grandfilm



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT (DE/CZ/IR 2020)

AUF WIEDERSEHEN, FRANZISKA! (DE 1941)

In Kooperation mit



Der Episodenfilm erzählt vier Geschichten über Menschen, die mit dem iranischen System der Todesstrafe zu tun haben: Heshmat ist ein vorbildlicher Ehemann und Vater, jeden Morgen bricht er sehr früh zur Arbeit auf. Wohin fährt er? Pouya kann sich nicht vorstellen, einen anderen Menschen zu töten, trotzdem bekommt er den Befehl. Kann es einen Ausweg für ihn geben? Javad besucht seine Freundin Nana, um ihr einen Heiratsantrag zu machen. Doch dieser Tag hält für beide noch eine andere Überraschung bereit. Bahram ist Arzt, darf aber nicht praktizieren. Als ihn seine Nichte Darya aus Deutschland besucht, beschließt er, ihr den Grund für sein Außenseiterdasein zu offenbaren.

Bei der Berlinale 2020 dreimal ausgezeichnet u.a. mit dem „Goldenen Bären“ (bester Film).

„Treibt die Stärken des iranischen Kinos auf die Spitze.“ (*Der Spiegel*)

Mi 15.9. 16.00

Do 16.9. 17.00

In memoriam Frida Richard

DIE KREUZLSCHREIBER

Regie: Eduard von Borsody, DE 1944/50, 93 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Emil Hess, Charlotte Schellhorn, Frida Richard

Als ein Großbauer aus Grundldorf erfährt, dass eine neue Bahnstrecke gebaut werden soll, will er unbedingt erreichen, dass die Strecke durch sein Dorf führt. Also macht er sich auf den Weg nach Zwentdorf, um dort die ahnungslosen Bauern hinter Licht zu führen. Doch hat er die Rechnung ohne deren Ehefrauen gemacht...

In memoriam Frida Richard

Mi 15.9. 19.00

So 19.9. 16.00

AUF WIEDERSEHEN, FRANZISKA!

Regie: Helmut Käutner, DE 1941, 103 min, DCP, FSK: ab 6, mit Marianne Hoppe, Hans Söhnker, Frida Richard

Der Journalist Michael ist wegen seines Berufs ständig unterwegs, was die Beziehung zu seiner Freundin Franziska stark belastet. Doch dann erlebt Michael als Kriegsphotograf in China wie sein Kollege stirbt, besinnt sich und kehrt zu Franziska zurück. Bei Kriegsausbruch in Deutschland ist es dann Franziska, die ihren Mann selbstlos an seine Pflicht als Soldat erinnert.

Der Karriere Helmut Käutners begann in der Zeit des Nationalsozialismus, trotzdem konnte er sich eine gewisse Unabhängigkeit seines Schaffens bewahren. AUF WIEDERSEHEN FRANZISKA! gehört hingegen zu den Stoffen, in welchen Einflüsse der NS-Ideologie deutlich sichtbar werden.



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

REMBRANDT (DE 1942)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DIE FRAU, NACH DER MAN SICH SEHNT (DE 1929)

xueller Diskriminierung. Politikerinnen von damals kommen in aktuellen Interviews zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. „Ein ebenso erschütterndes wie erhellendes Zeitdokument.“ (*Cinema*)

In memoriam Frida Richard

Mi 22.9. 16.00

REMBRANDT

So 26.9. 16.00

Regie: Hans Steinhoff, DE 1942, 100 min, 35mm, FSK: ab 12, mit Ewald Balsler, Gisela Uhlen, Frida Richard

Hans Steinhoffs Verfilmung des Lebens des niederländischen Künstlers Rembrandt van Rijn taucht nicht nur in das künstlerische Genie des Malers, sondern insbesondere in sein tragisches Privatleben ein. Das Drehbuch basiert teilweise auf dem Roman „Zwischen Hell und Dunkel“ von Valerian Tornius.

Nach dem Tod seiner Frau beginnt sich der berühmte Maler Rembrandt von der Außenwelt abzuschotten. Noch dazu hat er Geldsorgen. Auch eine neue Liebe sorgt für Eifersucht und Intrigen...

„Ausgezeichnet fotografiert und gespielt, aber nicht frei von Einflüssen der nationalsozialistischen Kulturlenkung.“ (*Lexikon des internationalen Films*)

Das Murnau-Gästebuch

Mi 22.9. 19.00

DIE KEUSCHE SÜNDERIN

Mi 29.9. 16.00

Regie: Joe Stöckel, DE 1943, 86 min, 35mm, FSK: ab 16, mit Joe Stöckel, Elise Aulinger, Gabriele Reismüller

Damit die Tochter des Bauern Xaver Bimshofer bis zu ihrer Hochzeit allen Versuchungen widersteht, holt ihr Vater eine alte Statue aus dem Schuppen: die keusche Kunigunde. Der Kunsthistoriker Minze erkennt in ihr hingegen eine originale frühromische Plastik. Als sich Xaver trotzdem nicht zum Verkauf bewegen lässt, muss Minze beweisen, dass die Statue in Wahrheit nichts und niemanden vor der Lust nach Liebe bewahren kann...

Jüdische Filmschaffende im Kino der Weimarer Republik

Do 23.9. 17.30

DIE FRAU, NACH DER MAN SICH SEHNT

Regie: Kurt Bernhardt, DE 1929, 78 min, DCP mit Musik von Pascal Schumacher & Philharmonie Luxemburg, Einspielung: WDR Funkhausorchester Köln, FSK: ab 0, mit Marlene Dietrich, Fritz Kortner, Frida Richard



© Camino Filmverleih 2021



© 2020 Pro-Fun Media GmbH

TOUBAB (DE 2021)

CHARLATAN (CZ/IE/SK/PL 2020)

In Kooperation mit



Einführung: Filmwissenschaftlerin Miranda Reason

Auf der Hochzeitsreise begegnet Henri Leblanc, Nachkomme eines bankrotten Industriellenclans, der mysteriösen Stascha, die durch das gemeinsame Wissen um ein Verbrechen an Dr. Karoff gebunden ist. Leblanc verfällt ihr und verlässt seine Frau. Stascha und Henri fliehen schließlich nach Cannes, doch der zwielichtige Karoff folgt ihnen.

Kurt Bernhardt avancierte mit seinen ambitionierten Spielfilm-Produktionen um historische und soziale Themen zu einem gefragten Regisseur der Stummfilmzeit. Nach der Machtübernahme der Nazis floh Bernhardt 1933 in die USA. Auch die beiden Hauptdarsteller*innen Marlene Dietrich und Fritz Kortner emigrierten.

Filmemacher*innen zu Gast

Do 23.9. 20.15 DF

Fr 24.9. 17.30 DF

Sa 25.9. 20.15 DF

TOUBAB

Regie: Florian Dietrich, DE 2021, 97 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Farba Dieng, Julius Nitschkoff, Seyneb Saleh
Regiegespräch am 25.9., Eintritt: 9€/8€ ermäßigt

Zum Bundesstart: Nach seiner Entlassung aus der Haft freut sich Babtou riesig auf einen Neuanfang. Doch ausgerechnet seine spontane Willkommensparty läuft dermaßen schief, dass Babtou wieder Handschellen angelegt werden. Diesmal mit dramatischen Konsequenzen: er soll in den Senegal ausgewiesen werden. Doch kennt er das Land nur aus Erzählungen seines Vaters. Um die drohende Abschiebung in letzter Sekunde zu verhindern, sind Babtou und sein bester Freund Dennis zu allem bereit...

TOUBAB ist das Spielfilmdebüt des Wiesbadener Regisseurs Florian Dietrich. Das Drehbuch verfasste er gemeinsam mit Arne Dechow, der ebenfalls in Wiesbaden lebt und arbeitet. Gedreht wurde im Rhein-Main-Gebiet, vor allem in Frankfurt am Main.

Festival-Nachlese

Fr 24.9. 20.15 OmU

Sa 25.9. 17.15 DF

So 26.9. 19.00 DF

CHARLATAN

Regie: Agnieszka Holland, CZ/IE/SK/PL 2020, 118 min, DCP, DF oder OmU, FSK: beantragt, mit Ivan Trojan, Josef Trojan, Juraj Loj

Wiesbadener Erstaufführung: Mit dem Tod von Antonín Zápotocký, dem zweiten kommunistischen Staatspräsidenten der Tschechoslowakei, im Jahr 1957 beginnt auch der Fall für den Herbalisten Jan Mikolášek. Er war ein enger Vertrauter des



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



© 2020 Universal Pictures International Germany GmbH

DIESEL (DE 1942)

PROMISING YOUNG WOMAN (US/GB 2020)

Präsidenten und heilte zahlreiche berühmte Persönlichkeiten. Doch nach Zápotočkýs Tod wird ihm nicht nur sein fehlender medizinischer Abschluss, sondern auch die Affäre mit seinem Assistenten František Palko zum Verhängnis...

„CHARLATAN ist das vielschichtige, brillant fotografierte und mit üppigen Dekors ausgestattete Porträt einer widersprüchlichen Figur, das sich inhaltlich und formal von typischen Lebenslauf-Verfilmungen löst.“ (*programmokino.de*)

Historische Personen im NS-Film

Mi 29.9. 19.00

DIESEL

Do 30.9. 17.30

Regie: Gerhard Lamprecht, DE 1942, 93 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Willy Birgel, Hilde Weissner, Paul Wegener

Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik

In diesem Biopic wird die Lebensgeschichte des Konstrukteurs und Erfinders Rudolf Diesel (1858-1913) erzählt. Trotz zahlreicher Rückschläge, Schwierigkeiten und Intrigen entwickelt Diesel einen neuen Verbrennungsmotor, der am 27.2.1892 zum Patent angemeldet wird.

„Melodramatisch aufbereitet, schildert der starbesetzte Film aus dem UFA-Kino der Kriegszeit seinen Helden als beinahe übermenschliche Figur, die immer neue Energien mobilisiert, um eine Idee zu verwirklichen.“ (*Lexikon des internationalen Films*)

Preisgekrönt

Do 30.9. 20.15 DF

PROMISING YOUNG WOMAN

Fr 1.10. 17.15 DF

Regie: Emerald Fennell, US/GB 2020, 114 min, DCP, DF oder

Sa 2.10. 20.15 OmU

OmU, FSK: ab 16, mit Carey Mulligan, Bo Burnham, Alison Brie

So 3.10. 19.00 DF

Mit 30 Jahren lebt Cassie immer noch bei ihren Eltern und langweilt sich bei der Arbeit in einem Coffee Shop. Doch nachts führt sie ein geheimes Doppelleben: Sie besucht Bars und Clubs, um dort vorzugeben, sie sei sturzbetrunken, um dann von „hilfsbereiten“ Männern mit nach Hause genommen zu werden. Dort erteilt sie ihnen dann eine gehörige Lektion...

Ausgezeichnet bei der Oscarverleihung 2021 für das „Beste Originaldrehbuch“ und bei den British Academy Film Awards 2021 als „Bester Film“ sowie das „Beste Originaldrehbuch“.

„Promising Young Woman ist großartig erzähltes Spannungskino, das konsequent Genre-Erwartungen unterläuft und gleichzeitig alle Erwartungen der Zuschauenden übertrifft.“ Prädikat: besonders wertvoll (*Deutsche Film- und Medienbewertung. FBW*)

Mi 1.9. 15.30	DER BETTELSTUDENT	Fr 17.9. 17.30	WER WIR SIND UND WER WIR WAREN DF
Mi 1.9. 19.00	DAS MÄDCHEN VON FANÖ	Fr 17.9. 20.15	WENN DER WINTER ZUM SOMMER WIRD DF
Do 2.9. 17.30	DAS MÄDCHEN VON FANÖ	Sa 18.9. 17.30	DIE UNBEUGSAMEN DF
Do 2.9. 20.15	DIE ROTE KAPELLE OmU	Sa 18.9. 20.15	WER WIR SIND UND WER WIR WAREN OmU
Fr 3.9. 17.30	NEBENAN DF	So 19.9. 16.00	AUF WIEDERSEHEN, FRANZISKA!
Fr 3.9. 20.15	THE GODFATHERS OF HARDCORE OmU	So 19.9. 19.00	DIE UNBEUGSAMEN DF
Sa 4.9. 17.15	DIE ROTE KAPELLE OmU	Mi 22.9. 16.00	REMBRANDT
Sa 4.9. 20.15	NEBENAN DF	Mi 22.9. 19.00	DIE KEUSCHE SÜNDERIN
So 5.9. 16.00	DER BETTELSTUDENT	Do 23.9. 17.30	DIE FRAU, NACH DER MAN SICH SEHNT
So 5.9. 19.00	NEBENAN DF	Do 23.9. 20.15	TOUBAB DF
Mo 6.9. 19.30	FASSADEN – EIN FILM HINTER DIE KULISSEN DER PROSTITUTION IN WIESBADEN DF	Fr 24.9. 17.30	TOUBAB DF
Mi 8.9. 16.30	PHANTOM	Fr 24.9. 20.15	CHARLATAN OmU
Mi 8.9. 20.00	ALICE STREET OmU	Sa 25.9. 17.15	CHARLATAN DF
Do 9.9. 17.15	DREAM HORSE DF	Sa 25.9. 20.15	TOUBAB DF
Do 9.9. 20.15	LACHENDE ERBEN	So 26.9. 16.00	REMBRANDT
Fr 10.9. 17.15	DREAM HORSE OmU	So 26.9. 19.00	CHARLATAN DF
Fr 10.9. 20.15	DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT OmU	Mi 29.9. 16.00	DIE KEUSCHE SÜNDERIN
Sa 11.9. 17.00	DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT DF	Mi 29.9. 19.00	DIESEL
Sa 11.9. 20.30	DREAM HORSE DF	Do 30.9. 17.30	DIESEL
So 12.9. 16.00	PHANTOM	Do 30.9. 20.15	PROMISING YOUNG WOMAN DF
So 12.9. 19.00	DREAM HORSE DF	Fr 1.10. 17.15	PROMISING YOUNG WOMAN DF
Mi 15.9. 16.00	DIE KREUZLSCHREIBER	Sa 2.10. 20.15	PROMISING YOUNG WOMAN OmU
Mi 15.9. 19.00	AUF WIEDERSEHEN, FRANZISKA!	So 3.10. 19.00	PROMISING YOUNG WOMAN DF
Do 16.9. 17.00	DIE KREUZLSCHREIBER		
Do 16.9. 19.30	WER WIR SIND UND WER WIR WAREN DF		

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Eintritt: 8€/7€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.), ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.